

# Patientenleitlinien-Report

der Gesundheitsleitlinie „Prävention von  
Hautkrebs“

Version 1.0

März 2023

# Patientenleitlinien-Report

## Autor des Patientenleitlinien-Reports

Wolfgang Geißler und Brigitte Domittner

## Herausgeber

### Leitlinienprogramm Onkologie

der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), Deutschen Krebsgesellschaft e. V. (DKG) und der Stiftung Deutsche Krebs-hilfe (DKH)

Office: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V.

Kuno-Fischer-Straße 8

14057 Berlin

[leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de](mailto:leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de)

[www.leitlinienprogramm-onkologie.de](http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de)

## Zugrundeliegende S3-Leitlinie

„S3-Leitlinie Prävention von Hautkrebs“ (2021), AWMF-Register-Nummer: 032/052OL

## Federführende Fachgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V. vertreten durch die Arbeitsgemeinschaften Dermatologische Prävention e.V. (ADP) und Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO)

Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG) e.V. vertreten durch die Arbeitsgemeinschaft für Berufs- und Umweltdermatologie e.V. (ABD)

## Kontakt

- Office des Leitlinienprogramms Onkologie (siehe oben)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Das Leitlinienprogramm Onkologie.....</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie.....</b>	<b>4</b>
2.1.	Allgemeine Zielsetzung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie .....	5
2.2.	Erstellung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie .....	5
2.2.1.	Allgemeine Inhalte.....	6
2.2.2.	Methodische Anforderungen.....	6
2.2.3.	Vorgehensweise .....	6
<b>3.</b>	<b>Gesundheitsleitlinie „Prävention von Hautkrebs“ .....</b>	<b>8</b>
3.1.	Geltungsbereich und Zweck .....	8
3.1.1.	Adressaten .....	8
3.2.	Herausgeber, Autoren und beteiligte Personen.....	8
3.2.1.	Herausgeber .....	8
3.2.2.	Autorengruppe .....	9
3.2.3.	Koordination und Redaktion.....	9
3.3.	Inhalt und Gliederung.....	9
3.4.	Quellen.....	12
3.5.	Projektablauf .....	13
3.6.	Finanzierung, redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit Interessenskonflikten.....	13
3.7.	Verbreitung und Implementierung .....	14
3.8.	Gültigkeitsdauer.....	14

**Hinweis:** Im folgenden Text wurde bei der Angabe von Personenbezeichnungen jeweils die männliche Form angewandt. Dies erfolgte ausschließlich zur Verbesserung der Lesbarkeit.

# 1. Das Leitlinienprogramm Onkologie

Leitlinien sind systematisch entwickelte Entscheidungshilfen für Leistungserbringer und Patienten zur angemessenen Vorgehensweise bei speziellen Gesundheitsproblemen. Sie stellen ein wesentliches Instrument zur Förderung von Qualität und Transparenz medizinischer Versorgung dar.

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), die Deutsche Krebsgesellschaft e. V. (DKG) und die Stiftung Deutsche Krebshilfe e. V. haben sich mit dem Leitlinienprogramm Onkologie (OL) das Ziel gesetzt, gemeinsam die Entwicklung und Fortschreibung und den Einsatz wissenschaftlich begründeter und praktikabler Leitlinien in der Onkologie zu fördern und zu unterstützen. Die Basis dieses Programms bilden die medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse der Fachgesellschaften und der DKG, der Konsens der medizinischen Fachexperten, Anwender und Patienten sowie das Regelwerk für die Leitlinienerstellung der AWMF und die fachliche Unterstützung und Finanzierung durch die Deutsche Krebshilfe (weitere Informationen: <http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Programm.3.0.html>).

# 2. Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Laienverständliche Versionen (evidenzbasierter) Leitlinien stellen nach den Anforderungen des Deutschen Instruments zur methodischen Leitlinien-Bewertung (AGREE II) ein wesentliches Qualitätsmerkmal einer guten Leitlinie dar.

Um Betroffenen den kompetenten Umgang mit ihrer Erkrankung und bewusste Therapieentscheidungen zu ermöglichen, soll der Inhalt einer ärztlichen Leitlinien in geeigneter Form auch Patienten sowie deren Angehörigen zugänglich gemacht werden. Verständlichkeit und Vollständigkeit aus Sicht der Zielgruppe sollen dabei durch die Einbeziehung von Patientenvertretern in den Prozess der Erstellung der leitlinienbasierten Patienteninformationen (sogenannte Patientenleitlinien) sichergestellt werden.

Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie sind laiengerecht aufbereitete Versionen jeder ärztlichen (S3-)Leitlinie verpflichtender Bestandteil der Leitlinienentwicklung.

## 2.1. Allgemeine Zielsetzung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Zu den Zielen von Patientenleitlinien in der Onkologie gehört es,

- die evidenzbasierten Empfehlungen aus der S3-Leitlinie, die die Basis für die Patientenleitlinie bildet, in eine für medizinische Laien verständliche Sprache zu übertragen und so die Zielgruppen und Personen ihres sozialen Umfelds über die angemessene Versorgung unter Berücksichtigung aller an der Behandlung und Betreuung Beteiligten zu informieren;
- ein realistisches Bild der Krebserkrankung sowie der Möglichkeiten und Grenzen deren Behandlung zu vermitteln;
- Patienten bei einer informierten Therapieentscheidung zu unterstützen;
- auf konkrete Fragen der Patienten im Zusammenhang mit der Erkrankung einzugehen;
- das Selbstmanagement der Erkrankung durch Patienten zu unterstützen und zu begleiten;
- den Prozess der gemeinsamen Entscheidungsfindung in der Arzt-Patient-Beziehung zu fördern;
- die Zusammenarbeit aller an der Behandlung beteiligten medizinischen Berufsgruppen zu beschreiben;
- den Austausch mit anderen Betroffenen zu fördern;
- einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der Versorgung zu leisten.

**Rückwirkung auf die S3-Leitlinie:**

- Unterstützung des Prozesses der Implementierung der S3-Leitlinie mit Hilfe der Patientenleitlinie;
- Rückkopplung der für Patienten relevanten Inhalte der Patientenleitlinie, die bisher noch nicht Bestandteil der S3-Leitlinien sind, an das Autorenteam der S3-Leitlinie (zum Beispiel spezielle Hilfen zur Visualisierung der Entscheidungsunterstützung).

## 2.2. Erstellung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat im Rahmen des Programms für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL) eine etablierte Methodik für die Erstellung von Patientenleitlinien entwickelt, die sich an den Standard für evidenzbasierte Gesundheitsinformationen orientiert ([www.leitlinien.de/nvl](http://www.leitlinien.de/nvl)). Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie folgt obligat die Erstellung von Patientenleitlinien gemäß dieser Methodik (siehe auch Kapitel „Vorgehensweise“).

### 2.2.1. Allgemeine Inhalte

Die OL-Patientenleitlinien gründen sich auf die Empfehlungen der zugrundeliegenden S3-Leitlinien und beinhalten die folgenden Elemente:

- **EVIDENZ** – evidenzbasierte Empfehlungen aus der entsprechenden S3-Leitlinie;
- **HINTERGRUNDWISSEN** – Erklärungen zu anatomischen Gegebenheiten und physiologischen Vorgängen im gesunden und kranken Organismus;
- **EPIDEMIOLOGIE** – Inzidenz, Mortalität und natürlicher Krankheitsverlauf;
- **DIAGNOSTIK, THERAPIE UND NACHSORGE** – laienverständliche Übersetzung der Empfehlungen der zugrundeliegenden S3-Leitlinie, Darstellung aller Optionen mit Nutzen und Risiken;
- **ARZT-PATIENTEN-KOMMUNIKATION** – Hierunter sind Anleitungen und Hilfestellungen für das Arzt-Patienten-Gespräch zu verstehen, die eine gemeinsame Entscheidungsfindung erleichtern sollen. Diese Hilfen findet der Leser der Patientenleitlinie innerhalb der einzelnen Textabschnitte und in Form einer Fragencheckliste am Ende der Patientenleitlinie, die der Vorbereitung und Unterstützung von Arztbesuchen dienen soll;
- **UNTERSTÜTZUNG UND HILFEN** – Adressen von Selbsthilfeorganisationen, Einrichtungen der Patientenberatung und von den an der Erstellung der S3-Leitlinie vertretenen wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften, sowie Hinweise auf weitere qualitativ hochwertige Informationen in Printform und im Internet, deren methodische Qualität geprüft wurde.

### 2.2.2. Methodische Anforderungen

Die Methodik für alle Patientenleitlinien des Leitlinienprogramms Onkologie orientiert sich an anerkannten Standards. Diese sind u. a. formuliert in „Gute Praxis Gesundheitsinformation“ des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin und im „Manual Patienteninformation“ des ÄZQ.

Verlässliche Patienteninformationen sollen:

- nicht interessengebunden sein;
- auf dem besten derzeit verfügbaren medizinischen Wissen beruhen;
- ein realistisches Bild der Erkrankung vermitteln;
- alle Behandlungsoptionen mit Nutzen- und Schadenswahrscheinlichkeiten darstellen;
- Nutzen und Schaden anhand von patientenrelevanten Endpunkten vermitteln;
- Nutzen und Risiken verständlich kommunizieren (in absoluten Zahlen);
- sich zu Unsicherheiten äußern;
- Finanzierung und potenzielle Interessenkonflikte der Autoren offenlegen;
- verständlich in Sprache und Darstellung sein.

### 2.2.3. Vorgehensweise

Die Vorgehensweise bei der Erstellung von Patientenleitlinien zu S3-Leitlinien ist in Abbildung 1 verkürzt dargestellt.



**Abbildung 1: Vorgehensweise bei der Erstellung einer Patientenversion**

Eine OL-Patientenleitlinie wird gemeinsam von Experten, die schon an der Erstellung der S3-Leitlinie mitgearbeitet haben, und von Patientenvertretern entwickelt. Das Redaktionsgremium für eine Patientenleitlinie besteht je nach Vorgabe der beauftragenden Fachgesellschaft aus bis zu sechs Personen und hat die Verantwortung für den Inhalt der Broschüre inne.

Auf der Basis einer S3-Leitlinie, von recherchierten Informationen guter Qualität und der Rückmeldungen aus der Selbsthilfeorganisation fertigt die Koordination und Redaktion einen ersten Textentwurf an. Die redaktionelle Arbeit und mehrstufige Abstimmung der Patientenleitlinie erfolgt in Form von Sitzungen, Telefonkonferenzen und im elektronischen Umlaufverfahren.

## 3. Gesundheitsleitlinie „Prävention von Hautkrebs“

### 3.1. Geltungsbereich und Zweck

#### 3.1.1. Adressaten

Die Gesundheitsleitlinie „Prävention von Hautkrebs“ richtet sich an:

- Menschen mit der Diagnose oder dem Verdacht auf Hautkrebs sowie an deren Angehörige und andere Vertrauenspersonen;
- Menschen, die an einem Hautkrebsscreening interessiert sind;
- Selbsthilfeorganisationen;
- Mitarbeiter von Patienteninformations- und Beratungsstellen; betreuende Ärzte verschiedener Versorgungsstrukturen (ambulant, stationär und Rehabilitation);
- alle medizinischen Berufsgruppen und behandlungsergänzenden Fachberufsgruppen, die mit der Prävention und der Diagnostik von Hautkrebs befasst sind;
- die Autorengruppe der S3-Leitlinie;
- die Öffentlichkeit zur Information über gute diagnostische/therapeutische Vorgehensweisen.

### 3.2. Herausgeber, Autoren und beteiligte Personen

#### 3.2.1. Herausgeber

„Leitlinienprogramm Onkologie“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V., der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. und der Stiftung Deutsche Krebshilfe

Office des Leitlinienprogramms Onkologie

Kuno-Fischer-Straße 8

14057 Berlin

Telefon: 030 322932959

E-Mail: [leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de](mailto:leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de)

Internet: [www.leitlinienprogramm-onkologie.de](http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de)



### 3.2.2. Autorengruppe

- Prof. Dr. Eckhard Breitbart, Buxtehude
- Henriette Bunde, Buxtehude
- Yvonne de Buhr, Buxtehude
- Prof. Dr. Jean François Chenot, Greifswald
- Dipl.-Med. Ingrid Dänschel, Lunzenau
- Dr. Günther Egidi, Bremen
- Dr. Markus Follmann, Berlin
- Dr. Inga-Marie Hübner, Flensburg
- Martina Kiehl, Buxtehude
- Dipl.-Soz. Thomas Langer, Berlin
- Dr. Michaela Ludewig, Osnabrück
- Dr. Hubert Radinger, Bonn

### 3.2.3. Koordination und Redaktion

Wolfgang Geißler und Brigitte Domittner, Gesundheit Österreich GmbH, Wien

## 3.3. Inhalt und Gliederung

Grundlage der Gesundheitsleitlinie „Prävention von Hautkrebs“ ist die „S3-Leitlinie Prävention von Hautkrebs“ (2021), AWMF-Register-Nummer: 032/052OL.

Die Patientenleitlinie „Prävention von Hautkrebs“ enthält die folgenden Kapitel:

Kapitel	Inhalt
Was diese Patientenleitlinie bietet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Zielgruppen der Patientenleitlinie</li> <li>• Inhalte der Patientenleitlinie</li> <li>• Hinweis auf Zusammenhang mit der S3–Leitlinie als Grundlage der Patientenleitlinie</li> <li>• allgemeine Informationen zur S3–Leitlinie und deren Empfehlungen</li> </ul>
Unsere Haut und UV–Strahlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Funktionen der Haut</li> <li>• UV–Strahlung und Effekte auf den Menschen</li> <li>• Entstehung von Hautkrebs</li> <li>• Risikofaktoren für die Entstehung von Hautkrebs</li> <li>• Krankheitsbilder der verschiedenen Hautkrebsarten</li> </ul>
Primäre Prävention – das eigene Hautkrebsrisiko senken	<p>Primäre Prävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Reduktion des Hautkrebsrisikos, inklusive Verhaltens– und Verhältnisprävention</li> <li>• Besondere Personengruppen</li> </ul>
Erhöhte Gefahr von Hautkrebs – Folgen des Klimawandels?	Klimawandel als Faktor für die Entstehung von Hautkrebs
UV–Schutz bei Beschäftigten im Freien	Definition gefährdeter Berufsgruppen sowie mögliche Schutzmaßnahmen
Sekundäre Prävention – Hautkrebs früh erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Hautkrebsfrüherkennung und Screening</li> <li>• Vorbereitende Hinweise für das Arzt–Patienten–Gespräch</li> <li>• Beschreibung verschiedener diagnostischer Methoden</li> </ul>

Kapitel	Inhalt
Gesellschaftlicher Nutzen der Hautkrebsprävention	Diskussion zum ökonomischen sowie gesundheitsbezogenen Nutzen der Hautkrebsprävention
Adressen und Anlaufstellen	Anlauf- und Beratungsstellen
Wenn Sie mehr zum Thema lesen möchten	Weiterführende Informationsquellen und Angebote zum Thema (z.B. Broschüren)
Wörterbuch	Erklärung aller verwendeten Fachbegriffe in der Patientenleitlinie
Verwendete Literatur	Hinweis auf zugrundeliegende S3-Leitlinie und zusätzlich genutzte Quellen
Ihre Anregungen zu dieser Patientenleitlinie	Fragebogen für Rückmeldungen

### 3.4. Quellen

Vorrangige Grundlage der Gesundheitsleitlinie „Prävention von Hautkrebs“ ist die interdisziplinäre S3-Leitlinie „Prävention von Hautkrebs“. Die Patientenversion basiert außerdem auf dem Wissen und den Erfahrungen der beteiligten Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter sowie auf Hintergrundliteratur.

**Zusätzlich wurden folgende nachstehende Quellen bei der Entwicklung dieser Patientenleitlinien herangezogen:**

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), Ärztliche Zentralstelle Qualitätssicherung (ÄZQ). Das Leitlinien-Manual von AWMF und ÄZQ. Entwicklung und Implementierung von Leitlinien in der Medizin. Z Arztl Fortbild Qualitätssich 2001;95(Suppl I):4–84.

AGREE Collaboration. Appraisal of Guidelines for Research & Evaluation II – AGREE II Instrument – Deutsche Version: AGREE NEXT STEPS Consortium; 2014. Verfügbar: [https://www.agreetrust.org/wp-content/uploads/2014/03/AGREE\\_II\\_German-Version.pdf](https://www.agreetrust.org/wp-content/uploads/2014/03/AGREE_II_German-Version.pdf)

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Handbuch Patientenbeteiligung. Beteiligung am Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien. Neukirchen: Make a Book; 2008 (äzq Schriftenreihe; 33). Available from: <https://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe33.pdf>

Schwarz S, Schaefer C. Patientenleitlinien: Wie werden Empfehlungen laienverständlich übersetzt? FORUM 2012;27(6):441–4, DOI: 10.1007/s12312-012-0871-z.

Schaefer C, Kirschning S. Gut informiert entscheiden: Patienten- und Verbraucherinformationen am ÄZQ. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes 2010;104(7):578–84 <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21095611>.

Klemperer D, Lang B, Koch K, Bastian H, Brunsmann F, Burkhardt M, Dierks ML, Ehrmann U, Günther J, Härter M, Mühlhauser I, Sängler S, Simon D, Steckelberg A. Die ‚Gute Praxis Gesundheitsinformation‘. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes 2010;104(1):66–8 <http://www.ebm-netzwerk.de/pdf/publikationen/gpggi.pdf>, DOI: 10.1016/j.zefq.2009.12.018.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ). Manual Patienteninformation. Empfehlungen zur Erstellung evidenzbasierter Patienteninformationen. 2006 Available from: <http://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe25.pdf>.

Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Prävention von Hautkrebs, Langversion 2.1, 2021 AWMF Registernummer: 032/0520, <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/hautkrebs-praevention>

### 3.5. Projektablauf

Zeitraum	
01–03/2020	Vorarbeiten zur Patientenleitlinie
03/2021	1. Sitzung des Redaktionsgremiums: Festlegung der Struktur und Inhalte der Patientenleitlinie sowie Besprechung des Vorgehens
03–05/2021	Erstellen eines ersten Textentwurfs der Patientenleitlinie auf Basis der S3–Leitlinie und unter Berücksichtigung der Wünsche des Redaktionsgremiums
05/2021	Telefonkonferenz des Redaktionsgremiums zur Diskussion und Abstimmung des Textentwurfs
05–08/2021	Review der Entwurfsversion durch das OL–Office sowie die Abteilung Patienteninformation der DKH
08/2021 – 02/2022	Bedarfsanalyse und Erstellung zusätzlicher Grafiken
02/2022 – 09/2022	Überarbeitung der Textentwürfe der Entwurfsversion
09/2022	Abgabe der Finalversion in die Deutsche Krebshilfe/Verlag
03/2023	Veröffentlichung der Finalfassungen im Internet und als Druckfassungen

### 3.6. Finanzierung, redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit Interessenskonflikten

Die Patientenleitlinie wurde von der Stiftung Deutsche Krebshilfe im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie (OL) finanziert. Die Erstellung der Patientenleitlinie erfolgte in redaktioneller Unabhängigkeit von den finanzierenden Organisationen.

Alle Mitglieder des Redaktionsgremiums haben eine Erklärung über mögliche Interessenkonflikte abgegeben. Diese Erklärungen sind im Leitlinienreport der S3–Leitlinie zur Prävention von Hautkrebs dokumentiert: <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/hautkrebs-praevention>

Für die vorliegende Patientenleitlinie wurden dieser nochmal auf Aktualität überprüft. Des Weiteren fand eine Bewertung der Interessen statt. Es ergaben sich keine Hinweise

auf moderate oder hohe Konflikte, so dass sich keine Einschränkungen bzgl. der Mitarbeit ergaben.

### 3.7. Verbreitung und Implementierung

Der Volltext der Patientenleitlinie ist im Internet frei zugänglich:

- Leitlinienprogramm Onkologie: <http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Patientenleitlinien/>;
- Deutsche Krebshilfe: <http://www.krebshilfe.de/patientenleitlinien.html>;
- Internetseite der AWMF: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/081-004OL.html>;

Auf diesen Webseiten sind auch weitere Dokumente zur S3-Leitlinie zu finden.

Eine Druckversion der Patientenleitlinie ist bei der Deutschen Krebshilfe kostenlos erhältlich.

Eine Verbreitung der Patientenleitlinien wird unter anderem durch das Leitlinienprogramm Onkologie, die beteiligten Fachgesellschaften und Selbsthilfeorganisationen angestrebt.

### 3.8. Gültigkeitsdauer

Die Patientenleitlinie ist bis zu ihrer nächsten Aktualisierung gültig, maximal jedoch bis fünf Jahre nach ihrer Veröffentlichung. Das Autorengremium evaluiert den Aktualisierungsbedarf der Patientenleitlinie nach der Aktualisierung S3-Leitlinie „Prävention von Hautkrebs“.

Verantwortlich für die Aktualisierung der Leitlinie ist die beauftragende Fachgesellschaft.